



**FRIEDRICH  
LIST SCHULE**  
Kaufmännisches Berufs-  
bildungszentrum Saarbrücken

Spendenaktionen

FAIRTRADE-Schule

Gesunde Ernährung

**Sozial**



# DEN LEBENSRAUM SCHULE NACHHALTIG GESTALTEN



Mobilität

Renaturalisierung

Wassersparen

Abfallmanagement

Energiesparen

**Ökonomisch**

**Ökologisch**



## Vorwort

Die Generalversammlung der Vereinten Nationen verabschiedete auf dem Weltgipfel für nachhaltige Entwicklung im Jahr 2015 siebzehn „Ziele für nachhaltige Entwicklung“ (17 Sustainable Development Goals, SDGs):



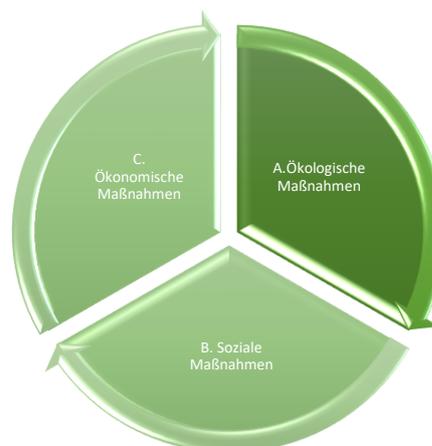
Bildquelle: <https://www.undp.org/content/undp/en/home/sustainable-development-goals.html>

Diese Ziele dienen der Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf **ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Ebene** weltweit. Sie traten am 1. Januar 2016 mit einer Laufzeit von 15 Jahren (bis 2030) in Kraft und gelten für alle Staaten.

Nachhaltigkeit ist somit ein Handeln, das gegenwärtigen und zukünftigen Generationen vergleichbare oder bessere Lebensbedingungen sichern soll.

A. Ökologische Nachhaltigkeit	B. Soziale Nachhaltigkeit	C. Ökonomische Nachhaltigkeit
Begrenzung oder Verhinderung negativer Auswirkungen unserer Lebensweise auf Natur und Umwelt	Lösen gesamtgesellschaftlicher und zwischenmenschlicher Konflikte und Spannungen auf friedliche und respektvolle Weise	Wirtschaftsweise, die folgenden Generation möglichst keinen Schaden zufügt

Auf den folgenden Seiten werden Maßnahmen dreier Bereiche aufgeführt, durch die die Friedrich-List-Schule die Nachhaltigkeit des Lebensraumes Schule erhöht.



## A. Ökologische Nachhaltigkeit an der FLS

### 1. Abfallvermeidung

#### 1.1 Reduzierung des Papierverbrauchs

Es wird so wenig Papier wie möglich verbraucht. Verwaltungsangestellte und Lehrkräfte überprüfen, ob alle Ausdrücke nötig sind.

Texte, insbesondere Schülermaterialien, werden so formatiert, dass sie möglichst geringen Platz beanspruchen. Blätter werden möglichst beidseitig bedruckt.

Prospekte, z. B. Werbebroschüren, Kataloge, die regelmäßig an die Schule geschickt und dort nicht benötigt werden, werden beim Absender abbestellt.

Zur weiteren Reduzierung des Papierverbrauchs wird ein **digitales Klassenbuch** eingeführt, so dass Schüler\*innenlisten, Sitzpläne, Lehrberichte, etc. nicht mehr ausgedruckt werden müssen.

Das digitale Klassenbuch wird von Juni – Juli 2021 in einem begrenzten Bereich (Klassen der Verwaltungsfachangestellten der Abteilung I) erprobt und gegebenenfalls im Schuljahr 2021/2022 nach und nach auf andere Bereiche übertragen (stufenweiser Roll out).

#### 1.2 Einführung von Kaffee-Mehrwegbechern mit Schullogo

Zur Abfallvermeidung werden Kaffeebecher aus Plastik im Schulgebäude möglichst vermieden. Dazu werden den Schüler\*innen recyclingfähige Mehrwegbecher aus Edelstahl mit dem Logo der FLS zu einem vergünstigten Preis angeboten. Die Differenz zwischen Einkaufspreis und Verkaufspreis trägt die SV.

Die Mehrwegbecher können am neuen Pausenverkauf aufgefüllt werden. Die Schüler\*innen erhalten beim Befüllen ihrer Mehrwegbecher einen Umweltauschuss von mindestens 20 Cent.



#### 1.3 Vermeiden von Plastikmüll am neuen Pausenverkauf



Im neuen Pausenverkauf soll möglichst wenig Verpackungsmaterial aus Plastik verwendet werden, z. B. Papiertüten statt Plastiktüten für Brötchen, keine Plastikbecher für Kaffee oder andere Getränke, keine Getränke in pfandfreien Einweggebinden, Verpackungen für Salate und ähnliches möglichst aus Pappe statt Plastik.

Speisen und Getränke zum direkten Verzehr sollen möglichst mit wiederverwendbaren Geschirr und Besteck angeboten werden, z. B. Keramikteller und -tassen statt Plastikgeschirr und Metallbesteck statt Plastikbesteck, Verzicht auf Strohhalme.

## 2. Abfalltrennung

### 2.1. Integration der Abfalltrennung in Schulprogramm und Hausordnung

Die konsequente Umsetzung von Abfalltrennung ist Teil des **Schulprogramms** und in der **Hausordnung** explizit dargestellt.

Zur erfolgreichen Abfalltrennung wurden in den Jahren 2020 und 2021 nach und nach die einzelnen Mülleimer ohne Deckel durch ein dreifaches Mülltrennsystem (siehe Abbildung) ersetzt.



Den Schülerinnen und Schülern wird die Durchführung der Abfalltrennung zu Beginn ihrer Ausbildung auf Basis der Schul- und Hausordnung erläutert und dabei wird insbesondere auf die Bedeutung der Mülltrennung eingegangen. Durch das QM-System der Schule wird dokumentiert, dass die Schülerinnen und Schüler über die konsequente Anwendung des Systems der Mülltrennung informiert wurden.

### 2.2. Installation eines Meldesystems

Es wird ein Meldesystem installiert, das den Informationsfluss von Reinigungskräften zur zuständigen Klassenlehrkraft im Fall von falsch einsortierten Abfällen regelt. Dabei wird folgender Meldezettel ausgefüllt:

Meldezettel über nicht korrekt getrennten Abfall			
<i>Von Reinigungspersonal bzw. Hausmeister auszufüllen und an Sekretariat weiterzugeben:</i>			
Raum:	Datum:	Name:	Erläuterung des Vorfalls:
<i>Vom Sekretariat zu ergänzen und an Klassenlehrkraft weiterzugeben:</i>			
Klasse:	Klassenlehrkraft:	Bemerkung:	
<i>Von der Klassenlehrkraft auszufüllen und im Klassenordner abzulegen</i>			
Mit Klasse geredet am:	Maßnahmen:		

### 2.3. Einbeziehen der Schülervertretung

Die **Schülervertretung** wird in den Kommunikationsprozess mit den Schülerinnen und Schülern mit einbezogen.

- a) Auf der ersten **Klassensprecherversammlung** (KSV) im Schuljahr wird das Thema angesprochen und die Bedeutung hervorgehoben. Die KSV wird gebeten, sich des Themas anzunehmen. Denkbar wären von den Schüler\*innen selbst organisierte Aktionen, wie z. B. ein Info-Stand am „Tag der Mülltrennung“ der FLS.
- b) **Klassensprecher\*innen** werden gebeten in der Klasse die Verantwortung für die konsequente Mülltrennung mit zu übernehmen und entsprechend auf die Klassenkamerad\*innen einzuwirken.

### 2.4. Mülltrennung als Unterrichtsthema

Das Thema Umgang mit Müll/Mülltrennung wird in jeder Klasse reguläres **Unterrichtsthema** sein.

- a) Zum einen wird es **grundlegend** zu Schuljahresbeginn durch die Klassenlehrkraft behandelt. Dazu sind Unterrichtsmaterialien (PowerPoint-Präsentation und Quiz) in der Unterrichtscloud eingestellt, die allen Lehrkräften der Schule zur Verfügung stehen. Auf Basis dieser Unterlagen kann die Klassenlehrkraft ohne großen Vorbereitungsaufwand in einer Unterrichtsstunde die Schülerinnen und Schüler darüber informieren, welche Abfallstoffe in welchen Behälter gehören. Dies ist notwendig, da – obwohl es den „gelben Sack“ schon seit Jahren in Deutschland gibt – immer noch Unklarheit darüber besteht, welche Abfallstoffe hineingehören.
- b) Zum anderen ist die Thematik Umgang mit Müll/Nachhaltigkeit mittlerweile in Lehrplänen vieler **Fächer** bzw. im **Lernfeldkonzept** vorgesehen. Die jeweiligen Fachkonferenzen, unter Verantwortung und Koordination des/der Fachkonferenzvorsitzenden, erstellen entsprechende Materialien, die der Bedeutung des Themas gerecht werden. Die Materialien werden über das Wissensmanagement der Schule allen Lehrkräften zur Verfügung gestellt. Eine besondere Bedeutung haben dabei die berufsübergreifenden Fächer Wirtschafts- und Sozialkunde, Religion und Fremdsprache. Zudem ist die Thematik im berufsbezogenen Lernfeldunterricht in jedem Ausbildungsgang mindestens in einem Lernfeld vorgesehen.
- c) Die Thematik kann sehr gut in einem **projektorientierten Unterricht** bzw. in **lernsituativen Unterricht** behandelt werden. Dabei können Projektergebnisse bzw. Handlungsprodukte in der Schule ausgestellt oder über Homepage und Social Media verbreitet werden, so dass alle Schülerinnen und Schüler sowie die Öffentlichkeit die Möglichkeit der Kenntnisnahme haben.

### 2.5. Mülltrennung im Verwaltungs- und Lehrerbereich

Selbstverständlich wird die Mülltrennung auch im **Verwaltungs- bzw. Lehrerbereich** konsequent umgesetzt. Auch dort werden entsprechende Mülltrennsysteme eingesetzt. In der Küche wird eine zusätzliche Sammelstelle für Glas eingerichtet.

Der örtliche Personalrat unterstützt bei der Umsetzung.

### 3. Abfallentsorgung

#### 3.1. Entsorgung von Zigarettenkippen in entsprechenden Behältern

Die Schüler\*innen werden für die Folgen des achtlosen und nicht fachgemäßen Entsorgens von Zigarettenkippen sensibilisiert. Auf dem Schulgelände werden Schilder angebracht, welche die Schüler\*innen zur korrekten Entsorgung der Kippen motivieren.

Die **Aufsicht im Raucherbereich** achtet insbesondere darauf, dass Kippen in den zur Verfügung gestellten Abfallbehälter geworfen werden.



#### 3.2. Entsorgung von Glas

Altglas wird grundsätzlich im Glascontainer entsorgt und nicht in den Restmüllbehälter geworfen.

#### 3.3. Behälter für Pfandflaschen - **noch zu realisieren**

Im Schulgebäude bzw. auf dem Schulgelände werden Behälter für Pfandflaschen aufgestellt. Dadurch wird vermieden, dass Schüler\*innen mitgebrachte Pfandflaschen im Restmüll entsorgen. Ein möglicher Erlös fließt auf das Konto des Schulfördervereins oder wird für einen guten Zweck gespendet.

Ein Spender, der bei der Anschaffung des Pfandbehälters unterstützt, wird gesucht.

### 4. Verwendung von recycelbaren und umweltschonenden Materialien

#### 4.1. Einkauf von ökologischem Büromaterial

An der Schule wird grundsätzlich recyceltes Papier verwendet. Auch Briefumschläge bestehen aus recyceltem Papier. Es werden möglichst auffüllbare Stifte statt Wegwerfstiften gekauft. Bei Tonern und Druckerpatronen greift die Schule zu auffüllbaren Varianten.

Die Häufigkeit der Bestellungen wird überprüft. Großbestellungen sparen CO<sub>2</sub> statt vieler kleiner Lieferungen, zudem werden häufig Mengenrabatte möglich.

#### 4.2. Hygieneartikel

Die Papierhandtücher werden aus recyceltem Papier hergestellt (Blauer Engel; vgl. Umweltbundesamt). Die im Schulgebäude verwendete Seife ist frei von Mikroplastik.

#### 4.3. Putzmittel

Es werden umweltschonende Reinigungs- und Putzmittel verwendet.

#### 4.4. Auftausalze

Auftausalze werden auf dem Schulgelände nur sehr sparsam verwendet. Alternativen werden getestet, beispielsweise Sand oder Kalkstein (vgl. Empfehlung Umweltbundesamt, Dessau-Roßlau).



## 5. Mobilität

### 5.1. Fahrgemeinschaften

Über das weiße Brett in der dritten Etage wird bei den Schüler\*innen angeregt, Fahrgemeinschaften zu bilden. Mitfahrtesuche und –angebote werden ausgehängt. Apps unterstützen die Bildung von Fahrgemeinschaften.

### 5.2. Nutzung und Anschluss an bestehenden ÖPNV

Die Schülerinnen und Schüler werden zur Nutzung von Bus und Bahn für den Schulweg angeregt und auf Vorteile hingewiesen. So kann z. B. die Fahrzeit effektiv für die Vor- und Nachbereitung des Unterrichts genutzt werden. Eine Parkplatzsuche an der Schule entfällt.

Die Anbindung der Schule an den ÖPNV wird überprüft. Leihfahräder, e-Roller usw. werden über eine Station angeboten.

### 5.3. Fahrradnutzung und Fahrradparkplätze an der Schule

Die Schülerinnen und Schüler werden zur Nutzung von privaten oder öffentlichen Fahrrädern bzw. Rollern für den Schulweg angeregt.

Dazu ist es wünschenswert, dass das Fahrradwegenetz in und um Saarbrücken ausgebaut wird. Die Schulgemeinschaft bringt sich auf eine geeignete Art und Weise in gesellschaftlichen und politischen Gremien ein.

Der momentane Fahrradparkplatz wird modernisiert (z. B. überdacht; eine Pumpstation wird eingerichtet). Dabei werden Fahrradständer am Haupteingang und am Nebeneingang auf dem Schulhof angeboten.

### 5.4. Anschaffung eines Lastenfahrrades für den Schulcampus - **noch zu realisieren**

Gemeinsam mit den Günter-Wöhe-Schulen für Wirtschaft und dem Ludwigsgymnasium wird ein Lastenfahrrad als E-Bike angeschafft.

Dieses kann benutzt werden für schulbezogene Einkäufe und Erledigungen im Stadtbezirk von Personen der Schulgemeinschaften des Schulcampus.

Folgende Einsatzgebiete fallen dabei regelmäßig an:

Nutzung durch	Tätigkeit
Hausmeister	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Abholung von Hygieneartikeln, Reinigungsmitteln, etc. bei Schulträger und Ministerium</li> <li>▪ Kleinere Einkäufe, z. B. in Baumärkten</li> </ul>
Sekretariat	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kleinere Einkäufe, z. B. zur Bewirtung von Gästen in Bäckerei und Supermarkt</li> <li>▪ Besuch der Post bzw. Saariva</li> <li>▪ Besuch der Bank</li> <li>▪ Besuch des MBK, z. B. zur Siegelung von Zeugnissen</li> </ul>
Lehrkräfte	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Transport von Prüfungsaufgaben zu/von Ministerium und Kammern</li> </ul>

Nutzung durch	Tätigkeit
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Transport von Gepäck und Verpflegung bei Unterrichtsgängen, z. B. Wandertagen</li> <li>▪ Besorgungen in der Stadt, z. B. Kauf von Fairtrade-Artikeln für den Lehrerbereich im „Stern des Südens“.</li> </ul>
Schüler*innen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einkauf der Artikel zur Bestückung des Fair-o-maten</li> </ul>

## 6. Renaturalisierung und Begrünung von Schulgelände und -gebäude

### 6.1 Begrünung des Schulhofes im Rahmen der Sanierung

Im Rahmen der Neugestaltung des Schulhofes im Sommer 2021 ist geplant, den Schulhof zu entsiegeln und Pflastersteine zu verlegen. Dabei werden die Bäume im Innenbereich und vor dem Hausmeisterbereich erhalten bzw. gegebenenfalls neu gepflanzt.



Die Schulgemeinschaft setzt sich beim Schulträger für eine möglichst **umfangreiche Begrünung** der Schulanlage und insbesondere die Anpflanzung von **Blühsträuchern** als Insektennahrung an. Grünstreifen werden als Blumenwiesen angelegt.

**Noch zu realisieren:** In der jeweils entsprechenden Höhe werden **Insektenhotels** und **Nistkästen** aufgestellt. Notwendige Finanzmittel werden durch Schülerprojekte bzw. Spendenaktionen beschafft.

Zur Nutzung des Schulhofes durch die Schulgemeinschaft werden grüne Oasen in der Mitte des Hofes und Aufenthaltsbereiche beim Pausenverkauf und vor dem Hausmeisterbereich geschaffen. Vor dem Hausmeisterbereich wird ein „**grünes Klassenzimmer**“ mit entsprechenden Sitzgelegenheiten angelegt.

Die Aufenthaltsbereiche werden mit Beschattungsmöglichkeiten ausgestattet, so dass im Sommer auch Unterricht draußen stattfinden kann. Das „grüne Klassenzimmer“ dient im Sommer als Ausweichmöglichkeit, da bei hohen Außentemperaturen Klassenräume der oberen Etagen auf der Südseite teilweise unbenutzbar sind.

Auch ein **Naturteich** könnte angelegt werden, der bei entsprechender Anlage praktisch keinen Pflegeaufwand erfordert. Er könnte in die Ruhezone integriert werden und dient Insekten als Lebensraum und bietet Trinkwasser für Vögel.

## 6.2 Begrünung der Dachterrasse im Nordflügel des 4. OG - **noch zu realisieren**

Es wird geprüft, ob die Dachterrasse im Nordflügel des 4. Obergeschosses begrünt werden kann. Dabei ist eine Bepflanzung mit niedrigen Pflanzen zur Dachbegrünung ausreichend. Dies würde nicht nur Insekten Nahrungsquellen und Aufenthaltsbereiche bieten, sondern sich auch positiv auf den Innenbereich des Flures im 4. Obergeschoss auswirken, da sich momentan ein unschöner Blick auf eine mit Bitumen belegte Dachterrasse bietet.

Alternativ könnten Pflanzkübel auf der Dachterrasse aufgestellt werden, sofern für eine ausreichende Bewässerung gesorgt werden kann.

Das Aufstellen von Bienenvölkern auf der Terrasse wäre ein Highlight, zumal die Bienenvölker in einem für Schüler\*innen nicht zugänglichen Bereich der 4ten Etage angesiedelt werden können.

Der Friedrich-List-eigene Honig könnte durch die auf dem Schulgelände angesiedelten Bienenvölker produziert werden.

## 6.3 Begrünung des Innenbereiches des Schulgebäudes



Lehrkräfte der FLS an der Theke im Lehrerzimmer

Nach der Neugestaltung des Lehrerzimmers wurden vom Regionalverband Saarbrücken große Pflanzen für den Lehrerbereich angeschafft. Diese führen zu einer Verbesserung des Klimas und des Wohlfühlfaktors im Lehrerbereich. Das Lehrerzimmer wurde zu einem Aufenthaltsbereich, in dem sich alle Kolleginnen und Kollegen gerne aufhalten und wohlfühlen.

Im Flurbereich des Gebäudes sind ebenfalls große Pflanzkübel aufgestellt. Dadurch verbessert sich das Bild der Schule erheblich – die Schule wirkt gepflegt und einladend. Zudem rahme die Pflanzgefäße die Sitzgruppen im Flurbereich ein.

Die Pflege und Bewässerung der Pflanzen erfolgt durch einen Kollegen durch zusätzliches Engagement.

## 7. Honigproduktion

Zusammen mit dem Imker Wolfgang Schneider aus Homburg stellt die Friedrich-List-Schule ihren eigenen Friedrich-List-Honig her.

Dieses Projekt ist im Schuljahr 2020/2021 mit dem Ankauf und Anstreichen des Bienenstockes und dem Einzug des Bienenvolkes angelaufen.

Eine Delegation von ausgewählten Schüler\*innen und Lehrkräften hat den Friedrich-List-Honig im Juni 2021 erstmals produziert.

Eine Klasse von Auszubildenden zu Kaufleuten für Marketingkommunikation hat sich in einer Lernsituation mit der Preiskalkulation des Honigs und dem Design der Etiketten beschäftigt.



Der Honig wird durch Schülerinnen und Schülern vermarktet und zum Verkauf angeboten.

## B. Soziale Nachhaltigkeit an der FLS

### 1. Frankreich-Strategie

Seit über drei Jahrzehnten lebt und liebt die Friedrich-List-Schule Frankreich und setzt die Frankreichstrategie des Saarlandes leidenschaftlich um:

Französisch- und Englischunterricht finden konsequent berufsbezogen und alltagstauglich statt. Regelmäßig ermöglichen die Lehrer\*innen Begegnungen zum berufsbezogenen Sprach- und interkulturellen Training mit drei Partnerschulen in der Großregion in den Berufen Kaufmann-/frau für Büromanagement und Kaufmann-/frau im Einzelhandel.



*Teresa Sciarrotta und Simone Rebstock  
– Lehrerinnen, die die Frankreichstrategie leben*

Weitere zahlreiche Angebote zum Blick über den Tellerrand zur Stärkung von Sozialkompetenz und Toleranz bereichern und prägen das Schulleben an der Friedrich-List-Schule zum französischen Nachbarn, wie beispielweise gemeinsame Ausflüge mit den Partnerklassen aus Forbach, Freyming-Merlebach und Thionville in die Großregion und auch mehrwöchige Praktika in französischen Betrieben. All diese Maßnahmen tragen zur Stärkung der Sprach- berufs- und der regionalen Kompetenz unserer Auszubildenden bei.

Die unmittelbare Nachbarschaft zum französischen Konsulat wird rege genutzt, um auch diplomatische Beziehungen mit dem Nachbarland Frankreich zu pflegen und den Erfahrungsschatz unserer Auszubildenden auch auf dieser Ebene zu erweitern und um sie für Internationales zu begeistern.



*Vertreterinnen der FLS beim  
Besuch der französischen  
Partnerschule Lycée Blaise  
Pascal in Forbach*

## 2. Die FLS ist Fairtrade-Schule



Die FLS wurde im Februar 2021 als erste berufliche Schule des Regionalverbandes Saarbrücken in das Netzwerk der Fairtrade-Schulen aufgenommen. Die Auszeichnung ist dem Kollegium Ehre und Verpflichtung zugleich, den Gedanken des fairen Handels in unserer Schulgemeinschaft noch tiefer zu verankern.

v.l.n.r. Schulleiterin Andrea Alt-Bohr, Wynnie Mbindyo, Leiter Fairtrade-Team Dominik Beck, Marlene Osterhausen

Das Projekt startete bereits im Mai 2019 mit einem schulweiten Fairtrade-Tag unter Mitwirkung der Ministerin für Bildung und Kultur Christine Streichert-Clivot und des Regionalverbandsdirektors Peter Gillo. Weitere Informationen und ein Videoclip dazu finden sich auf der Homepage der Schule unter <http://kbbz-sb.de/aktuelles/fls-goes-fair/>.



1. Fairtrade-Tag am 21.05.2019

Seit 2019 gibt es im Verlauf der Schuljahre regelmäßige Fairtrade-Aktionen, z. B. der Verkauf von Fairtrade-Nikoläusen im Dezember, der Verkauf fair gehandelter Rosen zum Valentinstag im Februar, regelmäßige Banana-Fridays sowie regelmäßige Kaffeeverkäufe, bei



denen neben Fairtrade-Kaffee auch der Mehrwegbecher zum Selbstkostenpreis mit erworben werden kann. Fairtrade-Themen werden regelmäßig im Unterricht behandelt sowie Projekte durchgeführt. So hat sich eine Schülergruppe für die Anschaffung und Bewirtschaftung eines Fair-o-maten eingesetzt, der im Mai 2021 in Betrieb genommen werden konnte.

Weitere Aktionen sind geplant. Das Fairtrade-Team, bestehend aus Lehrkräften, Schulleitung und Schüler\*innen, trifft sich regelmäßig, um weiteres Vorgehen abzustimmen.

Bei Gemeinschaftsveranstaltungen wie Geburtstagen und Pädagogischen Tagen werden bevorzugt Fairtrade-Lebensmittel verwendet. Bei dem in der Schule gekochten Kaffee handelt es sich um Fairtrade-Kaffee. Schüler\*innen veranstalten Pausenverkäufe, bei denen faire Produkte verwendet werden.

Im Pausenverkauf werden fair gehandelte und regionale Produkte angeboten.

### 3. Die FLS als Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

Im Schuljahr 2020/2021 hat sich die Friedrich-List-Schule auf den Weg gemacht, Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage zu werden. Bis Februar 2019 wurden in allen Klassen im Religions- und Wirtschafts- und Sozialkundeunterricht die Themen Rassismus und Diskriminierung behandelt und die Abstimmung zum Eintritt in das Netzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ durchgeführt. Mit einer überwältigenden Mehrheit von über 90 % der Schulgemeinschaft wurde das Projekt angenommen. Als prominenter Pate konnte der Oberbürgermeister von Saarbrücken, Uwe Conradt, gewonnen werden.



Die Klasse BM10T1D der Bürokaufleute engagiert sich

Im Schuljahr 2020/2021 wurden mehrere Projekte erfolgreich durchgeführt, sodass für das nächste Schuljahr die Auszeichnung und Aufnahme in das Netzwerk angestrebt wird.

### 4. Soziale Projekte

Die Schülervvertretung sowie engagierte Klassen organisieren von regelmäßig ein gesundes Frühstück. Die Erlöse kommen sozialen Projekten zu Gute. Die Schülervvertretung hat in den vergangenen Jahren durch Kuchenverkäufe mehrere hundert Euro erwirtschaftet, die dem Aufbau einer Schule in Myanmar zu Gute gekommen sind.

Des Weiteren werden im Rahmen von projektorientiertem Unterricht soziale Projekte durchgeführt, z. B. Organisation und Durchführung von Spendenaktionen für Kleidung, Spielsachen etc.

### 5. Förderung der gesunden Ernährung durch den Pausenverkauf

Im Pausenverkauf der Friedrich-List-Schule wird ein gesundes, vollwertiges Sortiment angeboten. Produkte mit hohen Zuckeranteilen werden vermieden. Vornehmlich werden regionale Produkte sowie biologisch erzeugte und fair gehandelte Lebensmittel verwendet.

Folgende Festsetzungen sollen für das neue Sortiment des Pausenverkaufs gelten:

- Verwendung von ausschließlich Fairtrade-Artikeln (Kaffee, Kakao, Tee) für Heißgetränke
- Angebot von Mineralwasser, Saftschorlen und Smoothies (kein Angebot an zuckerhaltigen Getränken wie Cola, Limo und Mixgetränken bzw. Energiedrinks). Dabei soll die Getränkeversorgung möglichst von Anbietern mit nachhaltigem sozialem Engagement übernommen werden. Eine Möglichkeit dazu wäre das Saarbrücker **blue-future-Projekt** (<https://bluefutureproject.com/>), das mit seinem Angebot an Mineralwasser Brunnenbauprojekte in Tansania voranbringt. Für Softdrinks könnte auf das Angebot der **Piranjoul GmbH** aus Neunkirchen zurückgegriffen werden.
- Bevorzugung von Vollkorn- und Vollwertprodukten bei Backwaren
- Angebot von vornehmlich Fairtrade-Produkten bei Süßigkeiten (Kekse, Schoko- und Müsliriegel)
- Angebot von genügend Produkten für vegetarische und vegane Ernährung
- Angebot von laktosefreien, glutenfreien sowie halal-konformen Produkten

## C. Ökonomische Maßnahmen an der FLS

### 1. Rohstoffe

#### 1.1 Installation von Photovoltaikanlage

Die ständig zunehmende Digitalisierung der Schule erfordert einen steigenden Energiebedarf. Eine damit verbundene zusätzliche Belastung des Klimas mit schädlichen CO<sub>2</sub>-Emissionen muss aber verhindert werden.

Es ist daher sinnvoll und notwendig, dass unsere Schule einen Beitrag zur gesamtgesellschaftlich gewollten Energiewende hin zu umweltfreundlicher und ressourcenschonender Energiegewinnung leistet. Hierzu bietet sich die Installation einer Photovoltaikanlage auf der gesamten Flachdachfläche des Schulgebäudes an. Eine Zusammenarbeit mit lokalen Projektpartnern wie der in Saarbrücken ansässigen Greencells GmbH wäre wünschenswert, um die Realisierungsmöglichkeit eines solchen Vorhabens zu prüfen.

#### 2.1. Sparen von Heizenergie in den Klassenräumen

Um Heizenergie zu sparen, werden die Kolleginnen und Kollegen gebeten, in den Monaten der Heizperiode in den beiden 15-minütigen Pausen Stoß zu lüften. Die Türen sollten dann geschlossen sein, da auf den Fluren kaum geheizt werden kann. Die Fenster sollen nicht auf Kipp stehen.

In den Pausen schalten die Kolleginnen und Kollegen Licht und Beamer aus. Es wäre wünschenswert, wenn die Rechner um 15:00 Uhr automatisch heruntergefahren werden würden.

In Gängen, Toiletten und wenig genutzten Verkehrsflächen werden Bewegungsmelder installiert.

Die verwendeten Leuchtmittel werden sukzessive durch die neuste Generation LED ausgetauscht.

#### 2.2. Wasser

An Handwaschbecken werden z. B. AquaClic-Aufsätze verwendet, um die Durchlaufmenge/sec zu verringern.

### 2. Reinigungsaufwand verringern

Es werden zentrale Müllsammelstellen im Bereich des Lehrerzimmers einschließlich Küche eingerichtet. Arbeitszeit der Reinigungskräfte und Müllbeutel werden gespart.

### Beschluss der Schulkonferenz

In ihrer Sitzung am 04.12.2019 hat die Schulkonferenz die Implementierung und erste Fassung des Nachhaltigkeitskonzeptes beschlossen. Das Konzept wurde ebenfalls unterzeichnet von der Schülersprecherin Meryem Uz, dem Vorsitzenden des ÖPR Dominik Beck sowie der Vertrauenslehrerin Jana Heinz.

Die vorliegende zweite Fassung des Nachhaltigkeitskonzeptes wurde in der Sitzung der Schulkonferenz am 29.06.2021 so beschlossen.

Saarbrücken, 29.06.2021



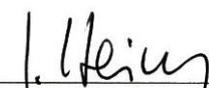
Andrea Alt-Bohr  
Schulleiterin



Sabine Pfundstein  
ÖPR-Vorsitzende



Meryem Uz  
Schülersprecherin



Jana Heinz  
Vertrauenslehrerin